

So schön am Rhein

Skulpturentriennale zum zweiten Mal in Bingen

Unter dem Motto „Schönheit und Natur“ findet zum zweiten Mal die Skulpturentriennale „Skulpturen Bingen“ statt. Zu sehen sind zeitgenössische Positionen von 22 Künstlern entlang des Rheinkilometers 529. Das gewählte Thema verweist direkt



© VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: David von Becker

Thomas Eller, „The bubbles – Selbst (Bacchus Version)“, 2011

auf den Ort des Geschehens: den Rheinlauf und sein malerisches Ufer, das die Bühne für die Präsentation der Kunstwerke bildet.

Mehr als die Hälfte der Künstler haben bei einem Besuch in Bingen Eindrücke gesammelt und diese in ihre speziell für die Triennale 2011 geschaffenen Werke einfließen lassen. Den Ausgangspunkt bilden die klassischen Werke vor dem Museum am Strom. Das „Traubenmädchen“ der Bad Kreuznacher Künstlerin Hanna Cauer oder Claus Korchs Kalksteinskulptur

„Liegende“ sollen mit ihrem gemeinsamen Schönheitsideal des weiblichen Aktes als Initialpunkt für die Auseinandersetzung mit dem Thema stehen. Ihnen steht ein muskulöser, neoexpressiv verzerrter und auf den künstlerischen Schaffensprozess sichtbar verweisender Männerakt Rainer Fettings gegenüber, der den Schönheitsbegriff des Betrachters bewußt hinterfragen soll.

Skulpturen wie die „Zwei Wendel“ Jan Levens und die in Bronze geschaffenen Lotosblätter Morio Nishimuras verbinden die Kunst mit organischen Formen der Natur und betten sie so als künstlich geschaffene Objekte durch die Formgebung in die sie umgebende Natur ein. Während Madeleine Dietz' Stahlplastik „Dein Plan für das Paradies“ den Garten als Garten Eden thematisiert, konzentriert sich der Blick David Hahlbrocks in „MÄH“ auf den Garten als einen von Menschenhand gestalteten Raum.

Ob, wie bei der Arbeit von Thomas Eller, das sprudelnde Rheinwasser und perlender Sekt den Körper des Künstlers übernehmen, die das Rheintal durchziehenden Luftströme Georges Rickeys „Double N“ zum Leben erwecken oder sich in der Arbeit von Marcel Bühler die Weinberge des gegenüberliegenden Rheinufer spiegeln, stets finden sich Bezugspunkte zu den anderen Werken, aber auch zur Umgebung.

Schönheit und Natur

> bis 3.10.

Skulpturen am
Rheinkilometer 529
55411 Bingen

www.skulpturen-bingen.de